



der Eppendorfer

Eppendorf
Harvestehude
Hoheluft-Ost
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Mai 2019

Foto: M. Wagner

Monopteros im Haynspark 2019 (Seite 3)



TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Bei Fragen wenden Sie sich an die Vorstandsmitglieder. Weitere Infos finden Sie unter <https://der-eppendorfer.de> und <https://facebook.com/ebv1875/>

Mitgliederabend

20. Mai 2019 um 19.00 Uhr: u.V. Vortrag/Recherche/Dokumentation. Thema: Feinstaub „Was atmetst Du?“ Lucas Stratmann und NDR-Teamkollegen

3. Juni 2019 um 18.00 Uhr: ausserordentliche Mitgliederversammlung s. in eigener Sache und anschließend um **19.00 Uhr** Informationsabend der HHA zur U5 m. Florian Kraft u. Hanna Waesermann

Stammtisch

29. Mai 2019 um 19.00 Uhr: Restaurant „Mario“ Klosterhofpassage

Bowling

B.Schildt, Tel. 513 33 34.

13. Mai um 14.00 Uhr, US-Fun Bowling, Wagnerstr. 2, U-Bahn Hamburger Straße

Ausflüge Mai und Juni

B. Schildt, Tel. 513 33 34. **Nur mit verbindlicher Anmeldung:**

Spargel am **4.5.** - tel. bis **1.5.** anmelden, Maischolle am **23.5.** tel. bis **16.5.**, Matjes in Glückstadt am **14.6.** bis **7.6.** Treffpunkte/Abfahrten siehe Texte!

Rufnummern

Bürgertelefon 040-115 • Polizei PK 23 Tel. 42865-2310 • Polizeinotruf 110 - Feuerwehr 112 • Stadtreinigung Hamburg: Hotline „Saubere Stadt“, 040-2576 1111 • Mail: info@srrh.de

Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen: Hamburger Verkehrsanlagen, Tel. 80609040, Mail: einsatzleitung@hvha.de
Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel: www.hamburg.de/melde-michel/

Wir begrüßen unser neues Mitglied

Prof. Dr. Götz T. Wiese

Seien Sie herzlich willkommen und fühlen Sie sich bei uns wohl!



Mitten im Leben ...

trostwerk

andere bestellungen

Osterstraße 149, Hamburg, Eimsbüttel
040/43 27 44 11 • www.trostwerk.de

In eigener Sache

Bitte notieren Sie sich folgenden Termin:

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 3.6.2019 um 18.00 Uhr - nur für Mitglieder - im Alster-Canoe-Club, Ludolfstr.15, 1. Stock.

Gemäß Rücksprache mit der Behörde für Stiftungsangelegenheiten ist es erforderlich, über einen Änderungsbeschluss zur gültigen Satzung per 11.2.2019 abzustimmen. Begründung: Im §7 Abs.1 ist ein Widerspruch bezüglich der Vertretungsbefugnis. Die Behörde schlägt deshalb vor, den 3. Satz unter Abs. 1 zu streichen. Gemäß unserer neuen Satzung können Satzungsänderungen des Vereins und deren Abstimmungen nur über die Jahreshaupt- oder einer außerordentlichen Mitgliederver-

sammlung erfolgen. Falls Sie Ihren Mitgliedsausweis zur Hand haben, bringen Sie diesen bitte mit.

Bedauerlicherweise hat weder die o.a. Behörde noch der hinzugezogene Rechtsanwalt diesen Widerspruch vor Veröffentlichung der Satzung erkannt.

Im Anschluß an diese Abstimmung beginnt der Vortrag von Florian Kraft + Hanna Waesermann - HHA-Informationen zur neuen U5, Beginn 19.00 Uhr. *Der Vorstand*

Einladung zum Mitgliederabend

**Montag, den 20. Mai 2019 um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15**

Vortrag/Recherchen/Dokumentation zum Thema Feinstaub „Was atmetst Du?“

**Mitwirkende des NDR : Lucas Stratmann
Nils Casjens
Kathrin Becker
Redakteurin des Films
unter der Leitung von Marion Bauer**

Gäste sind herzlich willkommen !

In eigener Sache

Am **22. und 23.6.** findet das Eppendorfer Landstraßenfest statt, mit Beteiligung des EBV. Wir bitten - wie jedes Jahr - um Unterstützung beim Auf- und Abbau sowie bei der Standbesetzung. Interessierte Mitglieder können sich bereits vormerken lassen unter **M.Dodenhof@EBV1875.de**. Außerdem findet eine Woche

später am **30. Juni um 11.00 Uhr** unser Sommerfest in der Schedestr. 2 statt. Wer uns hierbei unterstützen möchte, meldet sich bitte entweder bei **G.Weibchen@EBV1875.de** oder **M.Dodenhof@EBV1875.de** bis zum **21.6.2019** an. Eine terminliche Verschiebung ist aus Urlaubsgründen leider nicht möglich. *Der Vorstand*

Ausflüge Mai 2019: Feinschmecker zu mir !

Die Saison für Spargel und Maischolle geht wieder los!

Wer möchte dabei sein und leckeren frischen Spargel natur oder mit Schinken/Steak/Fisch zu fairen Preisen genießen.

Wir fahren dieses Jahr zum Fährhaus Tatenberg per Bahn und Bus. Ein kleiner Spaziergang von ca. 15 Min. bis zum Restaurant ist zu bewältigen.

Spargelessen am **4. Mai um 13.00 Uhr** - Preislage ab € 14,00 für natur (m. Kartoffeln und Sauce), mit Beilagen erhöhen sich die Preise um ca. € 3,— und plus.
Anmeldung : bis **1.5. 2019** tel. unter **513 33 34**
Maischolle satt, wer hat da noch nicht von ge-

träumt, jetzt ist es Realität. Am **23. Mai 2019 um 13.00 Uhr** gönnen wir uns diese Fischorte und da sie klein sind, können wir uns wirklich sattessen. Preis: ca. € 16,00 inkl. Salat vorweg, mit Bratkartoffeln und Mayonaisen-Kartoffelsalat. Wer davon nicht satt wird, leckere Eisbecher gibt es dort auch. Anmeldung bis zum **16.5.2019** tel. unter **513 33 34**.

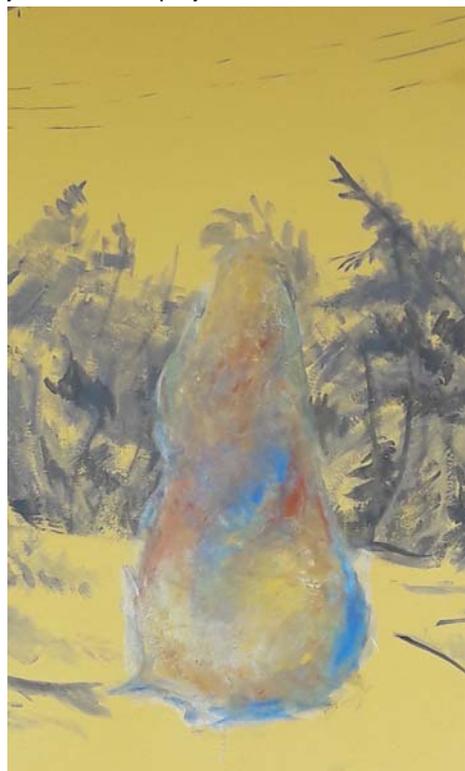
Für beide Gourmet-Ausflüge gilt der Treffpunkt U-Bahn Kellinghusenstr. und die Uhrzeit **11.30 Uhr**. Fahrt mit U1 bis Hauptbahnhof/ZOB, Umstieg Bus 120 um **11.57 Uhr** - alternative Zustiegsmöglichkeiten sind: U-Bahn Berliner Tor (Beim Strohhaus) um **12.00 Uhr**, S-Bahn Rothenburgsort um **12.10 Uhr** oder S-Bahn Tiefstack um **12.18 Uhr**. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Fahrkosten werden anteilig berechnet entsprechend der Teilnehmerzahl ohne gültigen Fahrausweis.

Ich freue mich, wenn ich nicht allein fahren muß.

B.S.

Hier bin ich, der Neue (Monopteros)!

Vor einiger Zeit war es noch ganz anders um mich bestellt, ich stand in den Schlagzeilen. Jetzt wieder - aber im positiven Sinne. Am 7. April bei strahlendblauen Himmel fand mein Ehrentag statt. Viele Gäste sind gekommen, Jung und Alt wollten mein neues Aussehen, welches von Künstlerhand geschaffen wurde, begutachten. Seit 2017 bemühte man sich um mich. Ich wurde gut behandelt und man hüllte mich in eine Plastikhülle ein. In dieser Dunkelheit verharrte ich bis vor wenigen Tagen. Jeden Tag habe ich mich ein bisschen besser gefühlt. Und die Bau- und Umweltbehörde hat sich mein Wohlergehen einiges kosten lassen, immerhin 275.000 Euro hat es gekostet. Endlich kann ich mich jetzt wieder in ganzer und neuer Schönheit den Eppendorfer Bürger*innen präsentieren. Dass diese Farbe, die Originalfarbe sein soll, als ich zu jener Zeit als Musentempel im Senator Hayns Garten stand, daran kann ich mich nicht erinnern. Aber das Denkmalschutzamt und das Stadtteilarchiv müssen es ja wissen. Politische Prominenz, die Presse und auch Eppendorfer Institutionen waren vor Ort, ebenso der Künstler Björn Holzweg. Ich bin jetzt ein Kunstprojekt.



Übrigens, dass ich überhaupt zu diesem Kunstprojekt geworden bin, war eine Idee, die in einem Gespräch zwischen dem damaligen Bezirksamtleiter und dem Eppendorfer Bürgerverein entstand. Die Spende für eine Verschönerung kam von einigen Eppendorfer*innen, die im Sommer 2017 beim „White Dinner“ in der Erikastraße für mich gesammelt hatten.

Es war so ein schöner und festlicher Tag für mich mit Ansprachen, Musik und für das leibliche Wohl war auch gesorgt. DANKE, an alle, die es möglich gemacht haben, dass ich hier noch viele Jahre stehen darf. Und wäre da nicht Fritz Schumacher, wer weiß, was aus dem wundervollen Park geworden wäre.

Wer nachhaltig noch etwas für mich tun möchte: Hier mein Tip, die Armbänder mit meinem Konterfei sind weiterhin käuflich bei der Goldschmiedin in der Erikastraße zu erwerben.

Abschließend ist noch zu sagen: Haltet mich und die Grünanlagen, auch um mich herum, stets sauber. Bitte denkt an die Natur und Umwelt!

Und wir sind alle frohen Mutes und hoffen, dass jeder Sprayer sich an den Ehrenkodex hält.

M.i.Hp./ Fotos B.S.

Geburtstage vom 1.Mai bis 31. Mai 2019

02.05. MaLeen Moniac-Jenny	09.05. Werner Müller	20.05. Ekkehard Augustin
04.05. Bettina Machaczek-Stuth	11.05. Hannelore Schiesches	23.05. Thomas Prohn
04.05. Monika Körschner	11.05. Gisela Ferley	26.05. Udo Schütt
06.05. Renate Wittenburg	13.05. Dr. Norbert Veth	29.05. Ulrich Winkel
07.05. Gudrun Rösler	17.05. Gisela Gähjhe	30.05. Ilona Kolossow
07.05. Brunhild Bruns	19.05. Philipp Thiede	
08.05. Gerda Torke	19.05. Marianne Dodenhof	

Der Eppendorfer Bürgerverein von 1875 geht von der Zustimmung seiner Mitglieder aus, dass die monatliche Geburtstagsliste veröffentlicht werden darf. Sollte ein Mitglied nicht einverstanden sein, so kann er jederzeit schriftlich widersprechen.

Der Vorstand

AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Einladung zum Mitgliederabend	2
In eigener Sache	2
Ausflüge Mai 19	2
Monopterus	3
Geburtstage	3
EBV mit frischen Schwung	4
Knack den Krebs	4
Neuer Vorsitzender Bezirksseniorenbeirat	5
Erinnerung an die Geschwister Scholl	5
25 Jahre erfolgreich in Eppendorf	6
Auf dass dem Senat ein Licht aufgeht	6
Start der Bebauung Meenkwiase	7
SDR Luftmess-Report	7
Einladung zur Grenzsteinsuche	7
100 Jahre Weinhaus Gröhl	8+9
Termine	10
Das Geheimnis der Fliese Bethania	11
Hege-Helping-Hands	11
Korrektur	12
Interner Service	12
Naturparadies Balkon	13
Bolzplatz beim Winterhuder-Eppendorfer Turnverein	13
Für eine Eppendorfer Schnuller-Toleranz	13
Matjes über alles	14
Baustelle UKE	14
Kommunale Termine	14
Rezept Mai 2019	15
Flüchtlingsfamilie sucht Wohnung	15

„Lohnt es denn?“ fragt der Kopf. „Nein, aber es tut so gut!“ antwortet das Herz.

Autor unbekannt

IMPRESSUM

der EPPENDORFER

Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestr. 2, 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06
EBV1875@t-online.de

V.i.S.d.P.:

Brigitte Schildt

Redaktionsteam:

Brigitte Schildt, Hans Loose, Kirsten Reuter, Marion Bauer, Michael Wagner, Ekkehard Augustin, Günter Weibchen
Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag.

Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:

monatlich zum Monatsbeginn.

Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.
Jahresabonnement EUR 36,00.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:

Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg
Tel.: 040 / 45 36 06

Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 040 / 45 36 06
E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de
Es gilt die Preisliste vom Januar 2019

Druck:

DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!**

EBV: mit frischem Schwung, aber auch traditionell

Hans Loose: Offenbar hat der Eppendorfer Bürgerverein im März zum ersten Mal in seiner Geschichte zu einer Demonstration aufgerufen. 80 meist ältere Menschen auf den Gehwegen für bessere Beleuchtung - ein toller Erfolg!

Brigitte Schildt: Ja, wir waren auch sehr überrascht, wie viele Menschen dem Aufruf von Bezirks-Seniorenbeirat, martini-erleben uns gefolgt sind. Und das bei dem Hamburger Schmuddelwetter! Wir hatten eine gute und überregionale Presse. Dunkle Gehwege und Stolperfallen, die gibt es leider nicht nur in Eppendorf. Deshalb hoffe ich, dass auch in anderen Bezirken in den nächsten Monaten Aktionen stattfinden, damit dem Senat „ein Licht“ aufgeht. Denn die dunklen Gehstraßen sind ja ein Ergebnis von Sparpolitik in den 80er und 90er Jahren, die nun dringend überdacht werden sollte.

HL: Du hast nach deiner Wahl gesagt: Politik sei nicht so dein Ding. Doch nun klinkt der EBV sich immer wieder ein: z.B. beim Thema Beleuchtung, bei der Mega-UKE-Baustelle in der Frickestraße oder der Umgestaltung der Eppendorfer. Offenbar ist Politik doch ein Feld, auf dem du unterwegs sein magst und bist.

BS: Politik ist wichtig, aber nicht mein Hauptthema. Neue Mitglieder und Eppendorfer Bürger haben mich bestärkt, hier aktiver zu werden. Der EBV ist gemäß unserer Satzung zur Neutralität verpflichtet, religiös und parteipolitisch. In unserem Verein sind Mitglieder unterschiedlicher politischer Orientierung aktiv. Im Vorstand selbst arbeiten wir trotzdem gut miteinander. Natürlich beginnt bei jedem die Politik vor der eigenen Haustür: Das Zuparken von Fahrradwegen, Bedürftigkeit von Stadtteil-

bewohnern, Vorbereitung der Eppendorfer Flüchtlingsunterkunft, bezahlbare Wohnungen, das Roden von altem Baumbestand sind weitere wichtige politische Themen, die uns alle angehen. Gerne arbeiten wir gemeinsam mit starken Partnern.

HL: Insgesamt habe ich das Gefühl, dass seit dem letzten Jahr ein frischer Wind durch den Verein weht.

BS: Ja, das ist auch gut so. Das haben wir auch einigen neuen Mitgliedern zu verdanken. Wir haben eine gut zusammenarbeitende kleine Redaktion, die den „Eppendorfer“ gestaltet. Gleichzeitig freuen wir uns über jeden Leserbrief und auch Mitarbeit. Wir sind im Internet (www.der-eppendorfer.de) präsent und bei Facebook (@ebv1875). Wir informieren unsere Nachbarn auch über „nebenan.de“. Und auf unseren Mitgliederabenden laden wir häufig Eppendorfer Gastredner ein, die jünger sind als der Durchschnitt unserer Mitglieder (lacht!): Im April haben die „Hege-Helping Hands“ des Heilwig-Gymnasiums von ihrem Sommerensatz 2018 berichtet. Im Mai wird es um das umstrittene Thema Feinstaub gehen, im Juni um die Pläne der Hochbahn für die U 5. Mitgliederabende – ausgenommen die Jahreshauptversammlung mit Wahlen und die Adventfeier – finden übrigens immer öffentlich statt.

HL: Viele, besonders ältere Mitglieder, lieben am Vereinsleben das Beisammensein. Wenn man Eppendorfer auf der Straße fragt, wofür der EBV steht, hört man fast immer „für die



Brigitte Schildt (r) und Hans Loose (l)

Geselligkeit“. Könnte es sein, dass dieses schöne gemeinsame Erleben durch die Neuerungen auf der Strecke bleibt?

BS: Nein, auf keinen Fall. Wer gerne an Ausflügen teilnimmt, Spaß am Bowling spielen hat oder zum Stammtisch kommt, findet bei uns Angebote. Wir wissen, dass ältere Mitglieder derzeit den Hauptanteil des Vereins bilden, dennoch bemühen wir uns, auch jüngere Eppendorfer anzusprechen. Zudem haben wir in den letzten Jahren gute Verbindungen zu anderen Institutionen aufgebaut und freuen uns über die hervorragende Zusammenarbeit. Freunde, die wir gefunden haben, nicht nur in den Seniorenstiften, sind wichtig, denn sie geben uns einen Halt. Und von dieser positiven Erfahrung geben wir gerne etwas zurück. Wer sich einsam fühlt, egal ob jung oder älter, wird bei uns herzlich aufgenommen. Unsere soziale Komponente ist, dass wir uns gegenseitig unterstützen, soweit es zeitlich möglich ist. Aufdrängen wollen wir uns nicht; wer jedoch Hilfe benötigt, den lassen wir nicht allein.

Bild: Michael Wagner

HASPA Spende „Knack den Krebs“

Promotion

Jährlich erkranken in Deutschland etwa 2000 Kinder an Krebs, etwa 140 davon in Hamburg und Umgebung. Die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. unterstützt seit über 40 Jahren das Kinderkrebs-Zentrum Hamburg am Universitätsklinikum Eppendorf. Das Kinderkrebs-Zentrum Hamburg ist eines der größten seiner Art in Deutschland, pro Jahr werden dort etwa 600 Kinder stationär und ambulant behandelt.

Der gemeinnützige Verein wurde 1975 von betroffenen Eltern krebskranker Kinder gegründet. Die Spendenmittel werden verwendet, um eine optimale medizinische und psychosoziale Patientenversorgung zu erreichen, soziale Hilfen für bedürftige Familien zu leisten und das Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg zu fördern. Am Forschungsinstitut werden die molekularen Grundlagen der Krebs-

entstehung im Kindesalter erforscht, um eine patientenspezifischere Diagnostik, neue gezielte Therapieansätze und verringerte Nebenwirkungen zu ermöglichen. Weiterhin unterstützt der Verein auch hilfsbedürftige Familien, die durch die Erkrankung ihrer Kinder in finanzielle Notlagen geraten sind.

Unter dem Stichwort „Patientenversorgung“ trägt die Fördergemeinschaft seit vielen Jahren die Personalkosten unter anderem für Psychologen, Sozialpädagogen und einen Musiktherapeuten. Durch die therapeutischen Angebote werden neben der medizinischen Versorgung die psychischen Ressourcen der Kinder gestärkt. Gleichzeitig sollen die Angebote die Rückkehr in den Alltag und die Schule ermöglichen.

Am 15. April war es dann soweit. Am „Nachbarschaftstisch“ der HASPA in der Grindelallee 53, konnte Tina Winter von der Fördergemeinschaft aus den Händen von Michael Schilling und Torsten Empen einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro in Empfang nehmen. An der Multifunktionswand der im Januar diesen Jahres neu gestalteten „Filiale der Zukunft“ haben die Kunden der Hamburger Sparkasse abgestimmt, welches Projekt mit einem Förderbeitrag unterstützt werden soll.



Der Spendenbetrag wird für das neue Projekt „Schule live“ verwendet werden, dass gerade initiiert wurde und weiter ausgebaut wird. Wochenlanger stationärer Aufenthalt und lange Zeiten der Rekonvaleszenz machen einen Schulbesuch nicht möglich. Mittels verschiedener Telepräsenz-Systeme und eines eigens entwickelten „Avatars“ haben die jungen Patienten nun die Möglichkeit, vom Krankenbett am Unterricht teilzunehmen. Der 30 cm große Roboter AV1 steht im Klassenzimmer und wird per App gesteuert. Der Patient kann mit den Schülern kommunizieren und ggf. auf einer Videoleinwand den Unterricht mitverfolgen.

www.kinderkrebs-hamburg.de

Text: Kinderkrebszentrum e.V./MCW



Neuer Vorsitzender des Bezirks-senioren-Beirat Hamburg Nord

Werner Hansen sieht sich als Kapitän in einem Team. „Der BSB ist das, was wir daraus machen“, erklärt Werner Hansen. Mit „wir“ meint der 68-jährige sich und die 14 Plenumsmitglieder des Bezirks-senioren-Beirats Hamburg Nord, zu dessen Vorsitzenden Hansen jetzt gewählt wurde. Er tritt die Nachfolge von Dr. Petra Sellenschlo an, die bei der im Mai stattfindenden Bezirkswahl kandidiert. Beruflich hat Rentner Hansen eine Lehre zum Steuerinspektor gemacht, um danach jahrzehntelang als selbstständiger Möbelkaufmann zu agieren. „Ich war Unternehmer und habe somit stets etwas unternommen, sonst würde es ja Unterlasser heißen“, schmunzelt der geborene Hamburger.



„Ein gewisses unternehmerisches Denken fehlt der Verwaltung gelegentlich bei ihrem Handeln“, meint der Langenhorner. Er kann nicht verstehen, dass die Umsetzung von Beschlüssen manchmal eine Ewigkeit dauert. Dennoch will er sich um gegenseitiges Verständnis und gute Kontakte zur Verwaltung und zur Politik bemühen. Intern sieht Werner Hansen seine Aufgabe darin, einem Team von Ehrenamtlichen vorzusitzen, das Spaß an seiner Arbeit hat. Extern wird er die Beschlüsse des Beirats loyal vertreten und will den Bekanntheitsgrad des BSBs im Bezirk aufwerten. Ziel des BSBs ist die Verbesserung der Lebensqualität der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Sinne des Hamburger Seniorenmitwirkungsgesetzes. Hansen verspricht, für die Anliegen und die Sachkompetenz der im Bezirk ansässigen Organisationen, Institutionen und Vereine stets ein offenes Ohr zu haben. Als Vorsitzender hat er zudem Mitspracherecht im Landesseniorenverband (LSB).

Werner Hansen engagiert sich auch im Sozialverband Deutschland e.V.. An seinem Wohnsitz arbeitet er u.a. im Stadtteilverein „LEiLA e.V. (Leben in Langenhorn)“ mit. Wenn er zeitlich dazu kommt, kocht er gern. Sein ganzer Stolz ist seine kleine Hündin Lilli.

Text und Bild: Hans Loose



Erinnerung an die Geschwister Scholl

Kleine Tafeln unter den Straßenschildern erinnern jetzt an die Studentin und Widerstandskämpferin Sophie und Hans Scholl. Nationalsozialisten haben beide 1943 ermordet. Die Anregung stammt von Hans Lühr (77), der seit 38 Jahren in der Schedestraße wohnt. „Kaum jemand von den jungen Leuten weiß heute, wer die Geschwister Scholl waren“, erklärt Lühr.

Der Vorstand des EBV hat seinen Vorschlag aufgegriffen und an das Bezirksamt weitergeleitet. Gestern hat ein Mitarbeiter vom „Management des öffentlichen Raumes“ die Tafeln angebracht. Danke Herr Lühr für diese schöne Idee!

Foto+Text: HL

JUNGHANS
GERMANY. SINCE 1881

Zeit für Bauhaus



max bill Automatic
100 Jahre Bauhaus

Stil leben.

Die JUNGHANS max bill beweist, dass weniger wirklich mehr sein kann. Puristisch durch und durch, lenkt sie den Blick auf das Wesentliche: die Zeit. Die Original Bauhausuhr von Max Bill zum 100-jährigen Jubiläum des Bauhaus: max bill Automatic 100 Jahre Bauhaus-Edition, mechanisches Werk, Saphirglas, Glasboden mit Bauhaus-Motiv, wasserdicht bis 3 bar, limitiert auf 1000 Exemplare.

www.junghans.de



Uhrmachermeister & Juwelier seit 1965
Eppendorfer Landstraße 92 • 20249 Hamburg
uhren@hamburg.de • uhren-thorstraten.de
Tel: 040 477404

thor Straten

25 Jahre in Eppendorf erfolgreich

Promotion

Die Immobilien-Experten von WOLFFHEIM & WOLFFHEIM feiern im Mai 2019 ihr 25-jähriges Jubiläum. Das Unternehmen, das seinen Sitz in der Eppendorfer Landstraße 32, direkt gegenüber der Post, hat, dürfte vielen Eppendorfern bekannt sein. 1994 wurde es von Martin Wolffheim, der nach dem Studium viele Jahre als Unternehmensberater tätig war, gegründet. Heute führt er es gemeinsam mit seiner Ehefrau Karima Wolffheim. „Als wir starteten, kannte uns kaum jemand“, sagt Martin Wolffheim rückblickend, „wir mussten engagierter und besser sein, als man es von Immobilienmaklern gewohnt war. Diesen hohen Anspruch an uns selbst haben wir einfach beibehalten.“ So hat sich das Unternehmen einen festen Platz in unserem Stadtteil Eppendorf und auch darüber hinaus erobert. Der Verkauf und die Vermietung von Wohnimmobilien stehen im Fokus von WOLFFHEIM & WOLFFHEIM, und „immer wichtiger wird die Beratung zu diesen Im-

mobilien-Themen, die immer komplexer und komplizierter geworden sind“, ergänzt Martin Wolffheim, „daher investieren wir auch sehr viel in die laufende Weiterbildung, in Seminare und Schulungen“. Als besonderen und kostenlosen Service bietet WOLFFHEIM & WOLFFHEIM eine Sprechstunde für Immobilieneigentümer an, in der nach individueller Terminvereinbarung Fragen beantwortet, Probleme erörtert und möglichst auch geklärt werden.

„Wenn unsere Leistungen bei den Kunden hohe Zufriedenheit oder besser große Begeisterung auslösen, dann trägt das sehr zu unserer hohen Motivation und unserem großen Engagement bei, egal ob kleine oder große Aufgaben zu lösen sind“, so Martin Wolffheim, und –mit einem Lächeln– weiter: „Das positive Feedback, die guten Bewertungen und Auszeichnungen und besonders die vielen Empfehlungen zeigen, dass uns das ziemlich gut gelingt“.

Wir vom Eppendorfer Bürgerverein wün-



schen dem Team von WOLFFHEIM & WOLFFHEIM viele weitere erfolgreiche Jahre! Weitere Informationen zum Unternehmen: www.wolffheim.de oder Tel. 460 59 39.

Text: M.W./bs

Auf dass dem Senat ein Licht aufgeht...

Der 27.3. 2019 wird in die Geschichte von BSB-Nord und Eppendorfer Bürgerverein eingehen: Für den BSB, weil er erstmals seit Jahren zum Handeln seine Türen geöffnet hat, hinter denen die gewählten Senioren bisher vor allem intern getagt haben. Stattdessen ist der Beirat mit Partnern – zwei Vereinen - zusammen auf die Straße gegangen. Und für den EBV war der Demonstrative Rundgang insofern neu, als der Verein in seiner fast 150 – jährigen Geschichte wohl zum ersten Mal zu einer Demo aufgerufen hat. Die Veranstaltung war gut vorbereitet; es gab eine gute Vor- und Berichterstattung. Wenn das Schmuddelwetter nicht gewesen wäre, hätten sicherlich noch sehr viel

„Nach der Demo ist vor der Demo“: dieses Studentenmotto will auch der BSB praktizieren. Er bereits plant für Anfang/Mitte November einen Beleuchtungsrundgang in Langenhorn, der Ende September vorbereitet wird. Auf der Senioren-Delegierten-Versammlung am 24. Oktober wird darüber informiert. Im Gespräch ist außerdem eine vergleichbare Beleuchtungsaktion in Barmbek. Mitglieder des Runden Tisches haben in den anderen BSB und im Landesseniorenbeirat angeregt, dass auch sie ähnlich Aktionen vornehmen. Dabei sollten vor allem Straßennamen in der Nähe von Senioreneinrichtungen gesammelt werden. Eine weitere Unterschriften-Aktion könnte der EBV auf



mehr Menschen teilgenommen. Einen Bericht über unseren Eppendorfer Rundgang finden Sie unter <https://der-eppendorfer.de/Demonstrativer-Rundgang/> Auf dass dem Senat ein Licht aufgeht...



dem Landstraßenfest durchführen. BSB und EBV haben sich an den Verkehrs- Ausschuss der Bezirksversammlung gewandt. Dem Vorbild Altonas (<https://www.hamburg.de/altona/pressemitteilung/12278906/licht-an-in-altona/>) folgend sollte auch das Bezirksamt Hamburg-Nord ein digitales Postfach einrichten, in dem Bürger*innen dunkle Wege und Plätze melden können.

Wir haben in vielen Gesprächen immer wieder betont, dass eine Hamburg-weite bessere Beleuchtung der Gehsteige nicht von heute auf morgen erfolgen kann. Es gibt 128 000 Leuchten in Hamburg; das Auswechseln eines jeden Peitschenmastes kostet 3000 Euro. Solange die Sparmaßnahmen gelten und die Standards nicht geändert sind, wäre das Einrichten von Pilotflächen sinnvoll. Dass es dennoch kleine



Schritte zu mehr Licht auf den Bürgersteigen gibt, zeigt das Beispiel Altona. In einem Brief an „Fußverkehr Deutschland“ hat sich der zuständige Betrieb „Verkehrsanlagen Hamburg“ erst einmal wieder auf die Standards bezogen, die außer den Insidern bisher keiner kennt. Der Sprecher räumt dann aber doch ein, dass Ausnahmen möglich sind: Nach entsprechenden Hinweisen gibt es jetzt auf der nördlichen Gehwegseite der Friedensallee mehr Licht. Ein erster Erfolg. Es macht also durchaus auch Sinn, dass Bürger aus Hamburg-Nord sich beim Landesbetrieb melden, so lange es das Funktionspostfach unseres Bezirksamts nicht gibt. Mailadresse: betrieb@hvva.de

Text und Bild: Hans Loose

Fotozeile: Foto: EBV - Heidemarie Lange (ME), Petra Sellenschlo (SBH), Hans Loose (EBV)



GOERNE - APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Startet die Bebauung der Brachfläche an der Meenkweise?

Seit vielen Jahren liegt neben der Meenkweise (Salomon-Heine-Weg) eine Grünfläche brach, die schon lange als Wohnungsbaupotenzialfläche ausgewiesen ist. Die Lage ist perfekt: direkt an der Alster und U-Bahn-nah. Bereits 2017 wurde die Baugenehmigung erteilt. Im letzten Sommer standen noch mehrere Bienenkörbe auf der Wiese, das sah recht idyllisch aus.

Im Februar haben Baumarbeiter die Fläche gerodet. Die Mauer wurde eingerissen und mehrere große Robinien, die direkt hinter der Mauer standen, wurden gefällt. Das Bezirksamt Hamburg-Nord teilt mit, dass diese Baumfäll-Aktion erforderlich war, um den Brandschutzbestimmungen zu genügen: die Anleiterbarkeit der Gebäude muss sichergestellt werden.

Im Frühjahr sollen die Bauarbeiten starten, einen genauen Start- und Fertigstellungstermin gibt es allerdings nicht. Es wurden

96 Wohneinheiten beantragt und genehmigt. Es handelt sich um Mietwohnungen. Vermutlich werden 3 Gebäude mit je 4 Stockwerken errichtet. Das sieht jedenfalls der B-Plan vor. In einer Tiefgarage sollen 86 Stellplätze errichtet werden und für Fahrräder werden 233 Stellplätze bereitgestellt. Es steht aber zu erwarten, dass es Wohnungen für den großen Geldbeutel werden, denn sie sind nicht öffentlich gefördert. Der Grund: es handelt sich nicht um eine städtische Fläche. Das Bauvorhaben wurde vor dem Hamburger Vertrag beschlossen (der Hamburger Vertrag wurde 2011 geschlossen, um die Baugenehmigungsverfahren zu beschleunigen und den Anteil von öffentlich geförderten Mietwohnungen mit erschwinglichen Mieten zu erhöhen). Ursprünglich gehört die Anlage ei-



nes öffentlichen Fußweges entlang der Alster zum Bauvorhaben, die Finanzierung soll zu Lasten des Investors erfolgen. Dieser Punkt wird derzeit aber noch diskutiert, dies könnte den Baubeginn verzögern.

Text und Bild: Marion Bauer

NDR Luftmess-Reporter zu Gast beim EBV

Frische Luft schnappen – geht das überhaupt noch? Angesichts der Luftbelastung durch Stickstoffdioxid und Feinstaub machen sich viele Menschen Sorgen um die Qualität ihrer Atemluft. Bei der NDR-Luftmess-Aktion „Was atmest du?“ Ende 2018 konnten Interessierte sich ein Luftmessröhrchen bestellen und einen Monat lang (November) den Wert für Stickstoffdioxid (kurz NO₂) vor ihrer Haustür messen. 1000 Messröhrchen standen zur Verfügung - innerhalb kurzer Zeit waren mehr als 5000 Anfragen eingegangen. Wir vom EBV und viele andere waren leider leer ausgegangen.

Jetzt sind auf der Webseite www.ndr.de/wasatmestdu die Resultate zu sehen. Der höchste Wert wurde an den Landungsbrücken gemessen: 149 Mikrogramm pro Kubikmeter (µg/m³) – das ist ein Vielfaches des zulässigen Grenzwertes! Hier spielt vermutlich der rege Schiffsverkehr eine Rolle. Im Eppendorfer Umfeld liegen die Ergebnisse

unterhalb des Grenzwertes von 40 µg/m³: Heilwigstraße: 23, Heinickestraße: 29, Curschmannstraße: 38 Kollastraße: 35. Leider gibt es von einigen stark befahrenen Straßen wie z.B. an der Kreuzung Tarpenbekstraße/Lokstedter Weg keine Werte, hier fahren werktags bis zu 50.000 Kraftfahrzeuge.

Diese Messungen entsprechen sicherlich nicht wissenschaftlichen Maßstäben, aber sie haben durchaus eine gewisse Aussagekraft. Stickstoffdioxid ist nur einer der gesundheitsschädlichen Schadstoffe. Er gilt als Luftqualitätsindikator, da dort, wo NO₂ entsteht, auch weitere Schadstoffe freigesetzt werden. Zusammen mit Feinstaub gelangt es bis tief in die Lungenbläschen und kann schwere Herz-Kreislaufkrankungen auslösen. Kinder, die Auspuff-nah einatmen, sind besonders betroffen. Feinstaubpartikel schädigen auch schon in kleinen Mengen die Gesundheit: Sie lösen Atembeschwerden aus und erhöhen das



Risiko für Herzinfarkte oder Lungenerkrankungen. Die Frage nach dem Grenzwert ist also gar nicht so entscheidend. Wir konnten einen der NDR-Redakteure der Aktion „Was atmest du?“ für unsere Mitgliederversammlung im Mai gewinnen. Er wird uns die Ergebnisse der Aktion präsentieren und Fragen beantworten.

Termin: 20. Mai 2019 von 19 - 21 Uhr, Alster-Canoe Club, Ludolfstrasse 15, Gäste sind herzlich willkommen.

Text und Foto: Marion Bauer

Einladung zur Grenzsteinsuche

Am **Samstag, 18. Mai 2019** können Sie gut einen Kilometer der historischen hamburgisch/dänischen, später preußischen Grenze kennenlernen. Diese Grenze trennt heute in etwa die Stadtteile Eppendorf und Lokstedt. Hobbyhistoriker Wolf-Rüdiger Wendt bietet diesen ungewöhnlichen Gang an - in Kooperation mit dem Denkmalschutzamt und dem EBV. Er hat mit

seinem Partner Ingo Zumbroich in den letzten Jahren jede Menge historische Grenzsteine entdeckt und weiß, zu jedem etwas zu berichten. **Treffpunkt ist um 10:30 Uhr an der**



Kösterstraße. Dauer der Führung über Ansharhöhe bis hin zum UKE-Gelände: max. zwei Stunden. **Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen**. Kostenbeitrag: 8 Euro. Gäste des EBV sind herzlich willkommen. Zum Abschluss erhält jeder Teilnehmende einige Fotokopien zum Weiter schmökern.

Anmeldung unter:

grenzstein.w@kabelmail.de

Bild und Text: HL

Am 12. Mai 2019 ist Muttertag:

Weil Gott nicht überall sein konnte, schuf er die Mutter. Autor unbekannt
Der Muttertag findet jedes Jahr am zweiten Sonntag im Mai statt und ist ein Feiertag zu Ehren der Mütter. In der westlichen Welt hat sich der Feiertag seit dem 20. Jahrhundert etabliert. Rund um den Globus stehen die Mütter an diesem Tag im Mittelpunkt und werden überwiegend mit Geschenken verwöhnt. Besonders beliebt ist das Verschenken von Blumen. Die Floristenverbände nutzten diesen Trend für sich und setzten durch, dass die Blumenläden in Deutschland am zweiten Sonntag im Mai geöffnet bleiben dürfen. Weiterhin überreichen besonders kleine Kinder gern auch selbstgemachte Geschenke an ihre Mütter, um sich auf diese Weise für deren Fürsorge zu bedanken.

Quelle: Internet

Ausgabe Mai 2019



**Bestattungsinstitut
St. Anshar**

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de





Das Gröhl Team (v.l.n.r.) Holger Bracker, Peter Douglas, Lars Jensen, Oliver Kornblum, Patrick Nupnau, Peter Schattauer, Britta Hillers, Peter Niemyski und ohne Foto: Sabine Prousa, Michaela Schlichting, Michael Mederski, Bogdan Krzyzanowski und Jan Halter

Blicken wir zurück in das Jahr 1919. Am 15. Mai mietete Wilhelm Gröhl einen kleinen Laden in der Hagedornstraße in Harvestehude, um sein Ziel zu verwirklichen: Ein eigenes Weingeschäft zu gründen. Die Geschäfte liefen gut und auch der Feinkosthandel trug zum Wohlergehen bei. Sie expandierten und wollten sich vergrößern. Daher mietete Wilhelm und seine Frau Margarete nach zehn Jahren eine größere Verkaufsfläche an. Neuer Standort: Eppendorfer Baum Nr. 6. Mehr als 10 Mitarbeiter waren seinerzeit beim Weinhaus Gröhl beschäftigt. Der 2. Weltkrieg hinterließ tiefe Spuren in der Familie Gröhl. Der Gründer Wilhelm starb im Jahr 1941, und sein Sohn Wilhelm jun. kam erst 1951 aus dem Krieg zurück. Das Weinhaus Gröhl war von Bomben zerstört, doch der Sohn ließ es wieder aufbauen, und das Geschäft bekam endlich seinen Weinkeller. Nach erfolgreichen Jahren wurde der Familie Gröhl der Mietvertrag im Jahr 1962 gekündigt. Mit viel Mühe und einer Portion

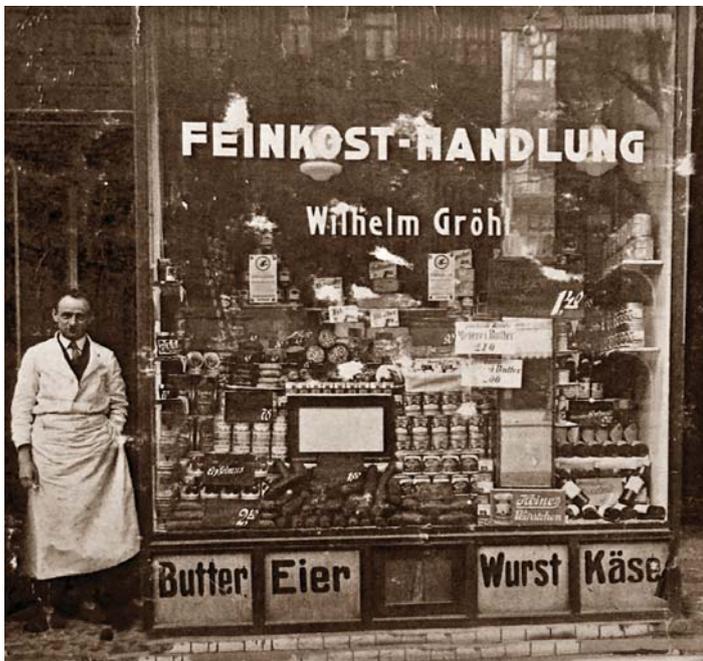


1. Laden von Wilhelm Gröhl in der HAGEDORNSTRASSE



Glück konnte man in das gegenüber liegende Haus einziehen, am Eppendorfer Baum Nr. 7. Das neue Geschäft wurde umfangreich ausgebaut und neu gestaltet. Der Weingroßhandel nahm an Bedeutung zu, und die Familie Gröhl kaufte 1977 ein großes Areal dazu, um eine moderne Lagerhalle zu errichten. Das Interesse der Kunden an Wein nahm stetig zu, und die Firma Gröhl entwickelte sich zum ersten Haus am Platze, mit einem Weinangebot aus allen Weinanbaugebieten der Welt.

Aus der Chronik ist zu lesen, dass Wilhelm Gröhl aus gesundheitlichen Gründen seinen Weinhandel im Jahr 1980 verkaufen wollte. Nach einer kurzen Zusammenarbeit mit einem Konzern,



übernahm der Weinkaufmann Bernd Kwak 1982 alle Geschäftsanteile und führte die renommierte Firma Gröhl bis 1999 weiter. Vor 19 Jahren, am 1. Januar 2000, begann ein neues Jahrtausend für das Weinhaus Gröhl mit neuen Inhabern. Geschäftsführer und Gesellschafter wurden Heinrich Püplichhuisen von Weinhaus von Melle in Lübeck und Holger Bracker, Dipl.Ing. für Weinbau und Oenologie. Ziel war es, Beratung und Kompetenz für die interessierte Weinkundschaft, durch den Verbund der beiden traditionellen Weinunternehmen, weiter auszubauen. Beide Geschäftsführer greifen auf eine gut fundierte Berufserfahrung und langjährig bewährte Mitarbeiter zurück. Diese verfügen über ein kompetentes Fachwissen und der Kunde findet gute Berater beim Kauf von Weinen und sonstigem Sortiment. Seit einigen Jahren gibt es auch eine Filiale im Eppendorfer Weg Nr. 170. Da die ehemalige Lagerhalle platzmäßig nicht mehr ausreichte, wurde ein Zentrallager in Groß Borstel errichtet. Von hier erfolgen die Auslieferungen mit eigenem Lieferservice an die Kunden.

Neben Weinverkostungen bietet das Weinhaus Gröhl auch Weinseminare für seine Kundschaft an, um so das Weinwissen zu vermitteln für Jedermann, ob Einsteiger, Weinkenner oder Genießer. Gute Beratung erhält jeder Kunde auch zu Spirituosen aller Art. Auch die „Schnupperkurse“ mit Fachwissen über Rum, Gin und Whiskey finden immer mehr Interesse bei den Kunden. Wir wollten wissen, wieviele Weinsorten angeboten werden. Es sind bis zu 1200 Weine verschiedener Rebsorten aus allen Weinanbaugebieten. Das Weinhaus Gröhl ist in der Welt der Weine zu Hause. Das damit verbundene Wissen wird auch zukünftig eingesetzt, um allen Kunden ein verlässlicher Berater und Lieferant zu sein.

Von Freunden für Freunde:
Der Grauburgunder Edition Eppendorfer Baum vereint nordische Frische mit rheinhessischer Bodenständigkeit, Gröhl & Gröhl, passend zum 100. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahre Weinhaus Gröhl und zu einem so erfolgreichen Unternehmen. Wir gratulieren seinen Geschäftsführern, Heinrich Püplichhuisen, Holger Bracker, seinen Mitarbeiter*innen und Marianne Gröhl zum Jubiläum. Für die kommenden Jahre wünschen wir allen ganz viel Erfolg, einen großen Kundenkreis, nette Gespräche und ein „gutes Händchen“ beim Weineinkauf in aller Welt. - Prost !

Text + Bild:bs
Bilder vom Weinhaus Gröhl, auch aus deren Archiv

www.groehl-und-groehl.de

Wenn Legenden sich treffen

Von Freunden für Freunde:
unser Grauburgunder Edition Eppendorfer Baum vereint nordische Frische mit rheinhessischer Bodenständigkeit.



**WEINHAUS
GRÖHL**
GEGR. 1919



WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7
20249 Hamburg
Tel. 040 47 47 17

Eppendorfer Weg 170
20253 Hamburg
Tel. 040 42 10 71 70

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10
www.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39
www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

St. Anschar-Kirchengemeinde
arpenbekstraße 107,
20251 Hamburg,

Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg,
Telefon 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche
Kirchengemeinde: Abendrothsweg 18
Kirchenverwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
Telefon 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf

Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhausseelsorge im UKE:
Tel. 040-7410 57003,
krankenhausseelsorge@uke.de
10:30 Uhr **Raum der Stille**,
Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, Hamburg

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung: Tel. 46 00 769-19, Fax: 46 00 769-28.

Programm 2019 Download:

www.fbs-hamburg.de/eppendorf • email: info@fbs-eppendorf.de

Ballettworkout

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung. Leitung: Brigitte Leyer

HEppK176: 8 x Mi., 09:00 - 10:15 Uhr / 08.05. - 26.06.2019, € 80,00

Erste Stiche – Basiskurs

Für Anfänger*innen. Bitte mitbringen: Stoff, passendes Nähgarn, Papierschere, wenn vorhanden Stoffschere, Stecknadeln, Schneiderkreide, Bleistift, Schreibzeug. Wochenende. Leitung: Elisabeth Schwarz

HEppO102: Fr. 17:30 - 20:00 Uhr / 10.05.2019, Sa. 10:30 - 16:00 Uhr / 11.05.2019, € 50,00

Noch mehr Stiche... – Aufbaukurs II

Für Anfänger*innen mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene. Bitte mitbringen: Stoff, Stoffschere, evtl. Schnittmuster, Nähutensilien wie Nähgarn, Stecknadeln, Zentimetermaß, Bleistift, Tesafilm. Mitt-

wochnachmittag. Leitung: Jutta Linder

HEppO251: 5 x Mi., 14:30 - 17:00 Uhr / 08.05. - 26.06.2019, € 80,00
Leitung: Hilda-Marie Lüneburg

HEppO262: 5 x Mi., 15:00 - 17:30 Uhr / 29.05. - 26.06.2019, € 80,00

Arabische Küche

Leitung: Souad Riedel-Bouidat
HEppM620: 1 x Fr., 18:00 - 22:00 Uhr / 24.05.2019, € 30,00 inkl. Lebensmittelumlage

Zwischen Zuckerfest und Pfingsten:

Der Abschluss von Ramadan und das Pfingstfest fallen in diesem Jahr beide in den Frühsommermonat Juni. Dies feiern wir gemeinsam? Leitung: Team Familienbildung

HEppA300: 1 x Sa., 14:00 - 17:00 Uhr / 08.06.2019, € 5,00 / € 3,00
Kinder ab 3 Jahre inkl. Lebensmittelumlage



01.05.2019 - 13:00 - 18:00 Uhr

Wir laden alle herzlich ein:

Martini44 – DER ERLEBNISTAG
Ein bunter Tag, ein lebhaftes Programm: Ausstellungseröffnung, kleine Konzerte, Schnupperworkshops, Lesungen und vieles mehr. Zum krönenden Abschluss spielt die Bigband.
Ort: Martinistraße 44, 20251 Hamburg

Für Fragen und Ihre Anmeldung:
Telefon 040 - 22 72 98 11 oder
maetzig@hamburgische-bruecke.de

Kosten: Der Eintritt ist kostenfrei

DEMENZ
14.05.2019 - 14:30 - 16:00 Uhr

Wir tanzen wieder!

„Dürfen wir Sie bitten?“ Die Tanzschule. Heiko Stender lädt Menschen mit und ohne Demenz auf die Tanzfläche ein. Musik, Taktgefühl und natürlich ganz viel Spaß stehen hier im Vordergrund.

Ort: ADTV Tanzschule Heiko Stender, Tibarg 40, 22459 Hamburg

Für Fragen und Ihre Anmeldung:
Telefon 040 - 4 60 21 58 oder
demenzdock@hamburgische-bruecke.de
Kosten: 5 Euro (Für Begleitpersonen frei)



Trägerverein: Eppendorfer Soziokultur e.V., Martinistraße
Tel. 040-780 50 40 40, Bürozeiten: Dienstag 10.00-13.00 Uhr und nach Vereinbarung, www.martinierleben.de
martinierleben.blogspot.de • www.facebook.com/MARTINIERLEBEN

7. Mai von 15:00 - 17:00 Uhr

Im Mittelpunkt stehen zwei Männer, die vor dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges geboren wurden. Sie erzählen von ihrer Kindheit und Jugend, die durch die politischen Wirren der damaligen Zeit stark geprägt worden ist. Sie schildern außerdem, wie sich ihr familiäres und berufliches Leben in der Nachkriegszeit entwickelt hat.
Veranst.: martini.erleben
Ort: Begegnungsstätte, Martinistraße 33

7. Mai und 16. Mai von 16:00 - 19:00 Uhr

Eppendorfer Masche - gemeinsam Handarbeiten
(Text siehe Termin vom 2. April)
Veranst.: martini.erleben
Ort: Martinistraße 44a

8. Mai von 10:00 - 12:00 Uhr

Boule im Park - Eröffnung der Saison

In den Sommermonaten treffen sich Boulebegeisterte im Eppendorfer Park. Der Zugang zum Spielfeld ist barrierefrei, die einzige Voraussetzung ist gutes Wetter. Spiel- und Schaulustige sind herzlich willkommen!

Veranst.: martini.erleben

Ort: Boulebahn Nähe Bau-
spielplatz, Frickestraße

15. Mai von 18:00 - 19:00 Uhr

Kiek mol - martini44

Im Rahmen des Hamburger Architektursommers lädt die Geschichtswerkstatt zum Rundgang durch unser neues Zentrum in der Martinistraße 44a ein. Alle sind herzlich eingeladen.

Veranst.: Geschichtswerkstatt Eppendorf

Ort: Martinistraße 44a

freitags 10.30 - 11.30 Uhr - Singen für jung und alt

Anlässlich der Eröffnungswoche findet ein Begrüßungssingen mit Vorschulkindern und Senior*innen aus dem ELIM Seniorenzentrum gemeinsam mit Bewohner*innen der Tagesklinik und Wohn- & Pflegegemeinschaft der Hamburgischen Brücke im Zentrum martini44 statt.

Weitere Termine im ELIM Seniorenzentrum erfahren Sie unter der Tel.: 040 - 460 634 11

Veranst.: martini.erleben
Ort: Martinistraße 44a, Saal

Die Pflegewohnung auf Zeit ist am Start

Hier können Menschen zum Beispiel nach Aufenthalt im Krankenhaus, nach einer Reha oder in anderen besonderen Lebenslagen für **maximal drei Monate** eine **barrierefreie Wohnung** in Anspruch nehmen. Vielseitige Hilfsmittel können erprobt und zum Training genutzt werden.

Ist bereits ein eigener Pflegedienst vorhanden, so ist dieser herzlich willkommen, seine Leistungen auch vor Ort zu erbringen. Wenn nicht, steht die Ambulante Pflege St. Markus der Martha-Stiftung zur Verfügung. Weitere Unterstützungsleistungen, wie zum Beispiel Mittagessen-Lieferung aus eigener Küche, sind möglich.



Terminanfragen bei dem Büro der **Martha-Stiftung** unter Tel. 040 / 41 30 42 90 oder info.sen@martha-stiftung.de

martha-stiftung.de

martini-erleben: Das Geheimnis der Fliese Bethania

Der Neubau martini44 ist fast abgeschlossen. Die schicke Fassade blieb erhalten, alles andere wurde abgerissen und neu gebaut. Aber nicht alles ist verloren gegangen: Mit großem Engagement haben Mitglieder der „Baugemeinschaft Martinis“ hunderte grün schimmernde Fliesen aus dem alten Gebäude gerettet. Bei einer „Kaffee-Zeit“- Veranstaltung von martini-erleben am 2. April haben Heide Küster und Elke Malik berichtet, wie die ca. 100 Jahre alten Fliesen aus dem Bethanien-Krankenhaus bewahrt worden sind und woher sie stammen:

Mai 2014, vor dem Abriss: Viele der Martinis, auch Heide und Elke, besuchen die Ausstellung im Rahmen der Kunstlinik 2014 und gehen durchs Haus. Heide deutet auf die Fliesen an den gerundeten Eingängen zu den Zimmern: „Sind das nicht schöne Fliesen?“ Grüne Fliesen – na und? Beim näheren Hingucken dann: ein goldener Schimmer. Je nach Lichteinfall sind Gräser, Blüten mit blausilbernen Tupfern zu erkennen. Keine Fliese ist wie die andere. So schildern Heide und Elke den Moment, als die Idee entstand, die Fliesen zu retten. Jetzt hieß es: schnell handeln, bevor der Abriss beginnt!

Der Bauherr BVE (Bauverein der Elbgemeinden e.V.) gab grünes Licht und die Aktion „Fliese Bethania“ konnte beginnen. Weitere Helfer waren rasch gefunden. Ein Fachmann gab handwerkliche Tipps und so rückten einige der Martinis mit Schraubenziehern, Meißeln, Spachteln und einem Steinbohrer den kleinen Kunstwerken zu Leibe. Viele Fliesen ließen sich leicht ablösen, aber es gab

leider auch viel Bruch. Manchmal fielen alle Fliesen aus einer Reihe ab, sobald man die erste löste. Nach ein paar Wochen waren aber tatsächlich über 500 Exemplare geborgen. Jetzt startete die Phase 2: der anhaftende Mörtel musste weg. Laut fachmännischem Rat eignete sich dafür ein Bad in Essigessenz. Das klappte tatsächlich recht gut, der Mörtel konnte – wenn auch immer noch mit viel Mühe – abgeschrubbt werden. Die nächste Herausforderung war, den Essiggeruch zu entfernen. Die Fliesen mussten immer wieder gewässert, getrocknet und gelüftet werden – mehrere Monate lang!

Nachdem der handwerkliche Teil erledigt war, machte sich das Team daran, die Herkunft der Fliesen zu recherchieren. Der erste Verdacht, dass sie aus Boizenburg stammen, bewahrheitete sich nicht. Sie wurden in der süddeutschen Georg Bankel Wandplattenfabrik gefertigt und im Erweiterungsbau 1927/1928 des Bethanien-Krankenhauses aufgebracht. Ein Nachfahre des Fabrikanten erinnert sich noch gut an die Fliesen „mit dem Grün, das wie Eisblumen aussieht“, denn sie schmückten auch das Badezimmer in der Villa seiner Großeltern.

Demnächst werden die Fliesen wieder in den Räumen von martini44 zu sehen sein. Momentan plant das Team zusammen mit dem BVE, an welchen Stellen und in welchen Gestaltungsformen sie eingesetzt werden können.

Text: Marion Bauer

Foto: Sabine Podolsky-Untertitel: „Elke Malik und Gisela Scharnberg“

Hege-Helping-Hands auf der Mitgliederversammlung



Ein eindrucksvoller Abend mit spannenden Vorträgen! Die Leiterin des Gymnasiums Eppendorfs Dr. Maike Languth hatte mit zwei KollegInnen die Hauptakteure Emma und Susanne zu uns begleitet. Beide Schülerinnen berichteten von den Reisen der helfenden Hände nach Namibia und Südafrika, wo sie u.a. ein Waisenhaus unterstützten und eine Küche bauten. Sie erzählten auch vom Besuch afrikanischer Gruppen in ihrer Schule, von Flaschensammelaktionen und Auswirkungen ihrer Aktionen auf den

Alltag: Das Gymnasium hat den Schul-Imbiss auf Betreiben der Schüler inzwischen abgelöst durch ein Fairtrade-Angebot. Leider waren nur knapp 30 EBV Mitglieder zu unserem Abend erschienen und der Laptop schwächelte bei der Präsentation. Mehr Informationen unter <https://www.gymnasium-eppendorf.de/aktuelles/>

Text HL, Foto TD



VERANSTALTUNGEN

Kunstvortrag mit Veronika Kranich

So. 05.05.2019, 16:30 Uhr

Anmeldung in der Residenz Bethanien-Höfe erbeten unter: T (040) 23 53 78 - 400, Eintritt frei!

Vortrag „Chancen und Gefahren der digitalen Welt mit praktischen Übungen“

Do. 09.05.2019, 17:30–19:00 Uhr

Eintritt frei! Anmeldung unter: T (040) 23 53 78 - 400

Kaffeenachmittag mit Musik

Sa. 11.05.2019, 15:00–17:00 Uhr

Angebot: 4,50 Euro (1 Stück Kuchen & 1 Heißgetränk)

Gesprächsgruppe für Angehörige von jungen Menschen mit Demenz

Mi. 15.05.2019, 18:00–19:30 Uhr

Kostenfrei! Anmeldung unter: T (040) 47 25 38

BETHANIEN-HÖFE EPPENDORF

Martinistr. 45-47

20251 Hamburg

www.bethanien-diakonie.de

Allgemeine Termine

Vernissage der Künstlerin Susanne Hilbert

Die Ausstellung der Bilder trägt den Titel ? Der Freude folgen•g. Die Künstlerin zeigt uns einen Querschnitt ihres Schaffens mit lebendigen, lebensfrohen Bildern aus Marmormehl und Sumpfkalk. Titel wie „Frühlingserwachen“, „Glaube, Liebe, Hoffnung“ und „Sonnenspiel“ sind Programm. Kommen Sie gerne vorbei, lernen Sie die Künstlerin kennen und bestaunen Sie die Werke, die bis zum **4. August 2019** im Sophie-Hurter-Saal ausgestellt werden. Bethanien-Höfe, Martinistr. 47

Flohmarkt Marie-Jonas-Platz, Sonntag, 10-16 Uhr am: 19.05.2019 und 18.08.2019

<https://flohmarkt-eppendorf.de/flohmarkt-marie-jonas-platz/>

Korrektur: Verkehrsteilnehmende auf dem Leinpfad haben doch Vorfahrt!

Im „Eppendorfer“ 3/2019 steht geschrieben, auf dieser Fahrradstraße gelte rechts vor links. Das stimmt nicht. Entschuldigung! Wir waren nicht richtig informiert. Richtig ist, dass Radelnde und Anlieger, die auf dem Leinpfad unterwegs sind, grundsätzlich Vorfahrt haben. Das gilt auch an der Kreuzung Goernestraße. Die Begründung, laut Polizei: „Dort wurden sogenannte Gehwegüberfahrten gebaut, sodass Verkehrsteilnehmer, die diese überfahren, wartepflichtig sind. Gemäß § 10 StVO muss wer über einen abgesenkten Bordstein hinweg auf die Fahrbahn einfahren will, sich so verhalten, dass eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist. Der abgesenkte Bordstein ist wie bei jeder Grundstücksein- und -ausfahrt das entscheidende Kriterium.“ Drei Leser des „Eppendorfers“ haben auf den Fehler hingewiesen. Danke schön!

HL



Interner Service – Für die Allgemeinheit da

Bezirksamt Hamburg NORD

Für Annekatrien Werner, Abteilungsleiterin im Bezirksamt Hamburg-Nord, ist kein Tag wie der andere. Viele ihrer Tätigkeiten bekommen wir Bürger gar nicht mit. Ein typischer Arbeitsablauf:

Morgens – Start in der Kümmellstraße. Dienstbesprechung mit den Mitarbeitern der „Inneren Dienste“. Dazu gehören die Rezeption sowie die Post- und Beschaffungsstelle. Eine Kollegin geht in den Mutterschutz; wer kann sie ersetzen? Es folgt ein Termin mit der Abschnittsleitung der „Betriebsdienste“, ebenfalls Teil der Aufgaben von Frau Werner. Der Umzug einer Dienststelle in ein neues Gebäude muss vorbereitet werden.

Mittags - Innenbehörde. Der „Katastrophenschutz“ zählt ebenfalls zu Annekatrien Werners Tätigkeiten. Die Hamburg-Nord-Vertre-

terin klärt mit ihren Kollegen aus anderen Behörden und Bezirken die Terminplanung 2019 für Übungen und die konkreten Schulungsbedarfe ab. Einen sogenannten „Ernstfall“ stellt beispielsweise der Fund von Fliegerbomben aus dem 2. Weltkrieg bei Bauarbeiten in Wohngebieten dar. Das passiert zu Glück selten - wie vor zwei Jahren in der Geschwister-Scholl-Straße oder jüngst Ende Februar in der Klärchenstraße. Dann müsste sie evtl. vor Ort sein und mit Feuerwehr und Polizei die Unterbringung der betroffenen Bevölkerung koordinieren.



Annekatrien Werner



Nachmittags - Haus der Jugend Barmbek. Jetzt geht es darum, die Weichen für einen Neubau der Jugendeinrichtung zu stellen. Ein Architekt wird gesucht und die Wünsche der Mitarbeiter*innen der Einrichtung des Jugendamtes wollen angehört werden.

Die „Bauunterhaltung“ von 53 Dienstgebäuden steht ebenfalls im Portefeuille der Verwaltungs-Spezialistin. Dazu gehören neben den Verwaltungsgebäuden auch Jugendfreizeitätäten, Seniorenentretts, das Bürgerhaus Langenhorn und das Stavenhagenhaus in Groß Borstel. Zu einem Mammutprojekt entwickelt sich derzeit die Einführung eines „Inklusiven Orientierungssys-

tems“, also dem barrierefreien Bezirksamt. Voraussichtlich Ende April wird Annekatrien Werner gemeinsam mit externen Fachleuten einen Ablauf- und Kostenplan präsentieren. Dann erfahren wir vielleicht, wann es den „Eingang für Alle“ geben wird - als zentralen Anlaufpunkt in der Kümmellstraße.

„Wir wollen einen modernen Standard schaffen“, fasst Annekatrien Werner ihre Aufgaben zusammen. Gleichzeitig bestärkt sie ihre 26 Mitarbeiter*innen in der Einstellung, dass sie für die Allgemeinheit da sind. Das funktioniert am besten, wenn Arbeit Spaß macht und für jeden Kollegen attraktiv ist. Dann kommen auch gute Sachen dabei heraus. Annekatrien Werner: „Wir sind ein tolles Team.“

Gelernt hat die 28-jährige ihren Job im Dualen Studium „Public Management“. Erste Verwaltungserfahrungen machte sie in einer IT-Dienststelle, der Krankenhausplanung und dem Katastrophenschutz. Außerhalb ihrer abwechslungsreichen Tätigkeiten – nach Feierabend- schaltet sie ab, z.B. beim Tennisspielen und im neuen Ehrenamt als Tante. Nur manchmal, beim Zähneputzen fällt ihr ein, was sie heute vergessen hat. Zum Beispiel die „Elektronisierung der Akten“, also eine Einführung von papierlosen Büros im Amt. Der Ladenhüter moderner Verwaltung gehört nämlich auch zu ihren Themen. Da wird Annekatrien Werner sich gleich morgen weiter drum kümmern.

Text und Bild: Hans Loose

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

Naturparadies Balkon

16 Meisen, 2 Gimpel, 0 Amseln – seit Jahren beteilige ich mich an der Zählung „Stunde der Wintervögel“. So ein schlechtes Ergebnis wie dieses Jahr hatte ich noch nie, in ganz Hamburg wurden weniger Wintervögel gezählt! Die heftigen Stürme des letzten Jahres haben viele Bäume umgeknickt. Der heiße trockene Sommer 2018 sowie Feinstaub und Umweltgifte machen dem Stadtgrün zu schaffen. Die Vögel finden immer weniger Nistplätze und Nahrung. Die positive Nachricht: mit ein wenig gutem Willen kann Jeder von uns der Natur helfen. Zunächst der Appell an die Gartenbesitzer, egal ob es sich um einen Privatgarten oder den Garten einer Gemeinschaft handelt: steigen Sie auf eine weniger aufgeräumte Gartengestaltung um. Eine Anlage mit kurzgeschorenem Rasen und exotischen Ziergehölzen mag zwar sehr gepflegt und edel aussehen, für Insekten ist hier aber nicht viel zu holen. Eine bunte Wiese und heimische Sträucher wie Holunder, Wildrose oder Weißdorn bieten Bienen und Vögeln hingegen einen reich gedeckten Tisch. Im Kleingartenverein „Birkenhain“ in der Bebelallee hat der NABU einen Naturgarten angelegt. Hier kann man sich viele nützliche Tipps und Anregungen holen, es gibt auch einen kleinen Pflanzenmarkt.

Die Stadt bietet vielfältige Möglichkeiten, Baumscheiben zu bepflanzen. Man benötigt eine Genehmigung und muss ein paar Regeln beachten, aber die Stadt freut sich über das Engagement. So ein Projekt verschönert die Straße und viele Insekten profitieren von dem zusätzlichen Nahrungsangebot. Martini-erleben und EBV haben bereits praktische Erfahrungen gesammelt: <https://der-eppendorfer.de/Baumpflege/> Man kann auch auf seinem Balkon ein Stück Natur schaffen. Die Eisheiligen Mitte Mai markieren das Ende der Frostgefahr – das ist der Startschuss für die Bepflanzung. Verzichten Sie auf Geranien! Die sind für die Natur nutzlos, denn sie produzieren weder Samen, Pollen noch Nektar. Versuchen Sie es lieber mit Samenmischungen von Wildblumen, z.B. Ackerwildkräuter wie Kornblumen, Klatschmohn oder Margeriten. Diese sind ziemlich robust und kommen auch recht gut mit Trockenheit klar. Fetthennen-Arten sind besonders pflegeleicht. Ich habe gute Erfahrungen mit Küchenkräutern wie Thymian, Bohnenkraut, Salbei und Schnittlauch gemacht. Die üppige Blütenpracht der klassischen Zierpflanzen erreicht man nicht, aber Kräuter vom Balkon haben doch was! Und manchmal ist weniger ganz einfach mehr.



Termine: <https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/garten/nabu-naturgarten/05214.html>

Bild und Text: Marion Bauer

Bolzplatz beim Winterhuder-Eppendorfer Turnverein

In der Erikastraße gibt es beim Winterhuder-Eppendorfer Turnverein (WET) einen Bolzplatz der vor über zehn Jahren einmal von den Anwohnern an diesem Ende der Erikastraße geschützt worden war, damit Kinder und Anwohner den Platz nutzen können. Dieser Platz soll nach Plänen des WET einem weiteren Tennisplatz weichen. Die Anwohner tragen im Rahmen der Aktuellen Viertelstunde vor, dass es seinerzeit in den Gesprächen mit Staatsrat und später Senator Gedaschko zu der Einigung gekommen sei, dass der WET bzw. seine Tennisflächen als nicht schützenswert betrachtet werden. Die Anwohner hatten damals einen Verein gegründet, um Spenden für Lärmschutzmaßnahmen einzuwerben, um auch den WET in seinem damaligen Flächenumfang zu erhalten. Der Bezirk hat sich an den Maßnahmen mit 150.000 Euro beteiligt. Die Anwohner wehren sich deshalb dagegen, weil der Bolzplatz einem weiteren Tennisplatz weichen soll. Das Bezirksamt, das aufgrund von Personal-

wechseln nichts mehr darüber weiß und erst gegen Ende des Tages vor der Sitzung von der Angelegenheit erfahren hat, muss, wie es auch später wiederholt, erst recherchieren, wie der Vorgang damals verlaufen ist. Es erläutert jedoch auch, dass eine Fachbehörde, der Hr. Gedaschko damals vorstand, keine Zusagen machen kann. Flächen werden in Absprachen zwischen Stadtteilen nach Sportarten verteilt, weil es oft in einem Stadtteil keine geeigneten Flächen für einen seiner Vereine gibt und deshalb in einen anderen Stadtteil ausgewichen werden sollte und umgekehrt. So gibt es etwa in Groß Borstel besser geeignete Flächen zum „Bolzen“, als in der Erikastraße, aber keine für den Tennissport wie beim WET. Sowohl das Bezirksamt als auch MdBV Wersich (CDU) erklären, dass der Bolzplatz beim WET nicht wirklich geeignet ist. Auch die CDU wird den Vorgang, der vor mehr als zehn Jahren stattgefunden hat, recherchieren. MdBV Domres (CDU) informiert, dass der Bolzplatz für die Wolfgang-Borchert-Schule, der er

früher zugeordnet war, nicht mehr nutzbar gewesen ist und deshalb an den Bezirk übergeben wurde. Kinder bevorzugen gerne den Kunstrasenplatz, den es in Groß Borstel gibt. MdBV Domres möchte aus diesen Gründen, die Vereinbarung für die Mitglieder des Regionalausschusses zur Kenntnis bekommen. Der WET ist Partner eines Sportrahmenvertrags mit der Stadt. Informationen über die von den Anwohnern erwähnte Vereinbarung mit Hr. Gedaschko sind bei der Bezirksversammlung bzw. beim Ausschuss nicht angekommen. Die Anwohner tragen vor, dass seinerzeit auch mit dem Bezirk gesprochen worden sei. Die Ausschussvorsitzende MdBV Imhof schlägt vor, dass der Vorgang aufgearbeitet wird - die Anwohner begrüßen das. Das Bezirksamt möchte die Unterlagen zu dem Vorgang haben, die die Anwohner anbieten - das gilt auch für MdBV Domres.

Ekkehard Augustin

Für eine Eppendorfer Schnuller-Toleranz!

Mit einem kleinen Fest soll am Donnerstag, den 9. Mai 2019 um 11 Uhr der beliebte Schnullerbaum erneut eingeweiht werden. Die umtriebige, frühere Baumpatin Edith Aufdembrinke hat die der Meenkweise umliegenden Kitas dazu eingeladen. Und wahrscheinlich hängen schon bald einige Schnuller wieder an dem Baum. Auch „Obergärtnerin“ Marieke Schulz-Gerlach vom Bezirksamt hat ihr Kommen zugesagt und grünes Licht für die Aktion gegeben. Eine Park-bekannte Mutter hatte im Februar ohne Ankündigung den Baum geplündert und seine beliebten Anhängsel entsorgt, angeblich als Demonstration gegen Plastikmüll. Bleibt zu hoffen, dass die Kontrahentinnen bis zu Wiedereröffnung miteinander ins Gespräch kommen. Eine Eppendorfer Schnuller-Toleranz wäre gut. Die Kinder werden sich freuen.

Foto: Der Schnullerbaum vor einem Jahr. - HL / Text:HL



Matjes, Matjes über alles, über alles - in Glückstadt natürlich!

Am 13. Juni beginnen die 52. Glückstädter Matjeswochen, und wir sind dabei. Für den **14. Juni 2019 um 12.15 Uhr** habe ich für uns Plätze am Matjesbüffett reserviert. Wir gastieren bei Anno 1617 am Marktplatz 5-6, schräge gegenüber vom ehemaligen Kandelaber, das es ja nun nicht mehr gibt. Der Nachfolger „Logger“ konnte uns Anfang der Woche nicht mit seinen Speisen überzeugen. Bei Anno 1617 erwartet uns die gute Plotz-Qualität und Quantität. Gleiche Preisbasis wie 2018, um und bei € 20,00. Zusätzlich Fahrkosten von Hamburg nach Glückstadt und retour, aber das

kennt ihr ja schon. SH-GK EUR ca. 34,00 (5 Pers.). Treffpunkt: UBahn Kellinghusenstr. um **10.30 Uhr** über Hauptbahnhof, Abfahrt Gleis **13 D-F RB 61** um **11.06 Uhr** nach Glückstadt, Ankunft **12.00 Uhr**. Zustieg Dammtor oder Pinneberg möglich, Dammtor Gleis 3 um **11.09 Uhr** und Pinneberg Gleis 3 um **11.24 Uhr**. Anmeldung verbindlich bis zum **7. Juni 2019** tel. **513 33 34**. Falls interessierte Matjesgeniesser mit dem Pkw kommen wollen, ebenfalls bitte tel. anmelden. Ich freue mich schon, mit euch nach Glückstadt zu fahren. Die Tradition lebt!
B.S.

Baustelle UKE:

EBV schlägt zwei Wochen nach Baubeginn erste Bestandsaufnahme vor

„Fragen, Austausch und Anregungen“ hatten am 2. April auf dem Programm der Informationsveranstaltung im UKE gestanden. Rund 60 Anwohner*innen nutzten die Gelegenheit und machten eine Reihe von Vorschläge für das weitere Verfahren. So zum Beispiel Frauen aus den Stiftswohnungen, die ein Bewohnerparken und eine Einbahnstraßenregelung für die Frickestraße vorschlugen. Oder Hans-Helmut Homann vom Senioren-Beirat, der statt der Fußgänger-Lichtzeichenanlage eine „Vollampel“ für die Ecke Martini- und Frickestraße ins Gespräch brachte. Schließlich Jürgen Heinisch von „Elim“, der die Situation beschrieb, die entsteht, wenn schon heute zwei Laster sich in der Fricke begegnen. Er forderte einen besseren Schutz nicht nur für die Bewohner, sondern auch für seine Kollegen. Es bleibt zu hoffen, dass die UKE Planer gemeinsam mit Polizei und LBV diese Anregungen sorgfältig prüfen.

- Nach derzeitigen Erkenntnissen führt wohl nach allen Abwägungen kein Weg an der Ein- und Ausfahrt Fricke-/Schedestraße vorbei.
- Doch funktioniert der Hub als Stauraum für 14 LKW wirklich?
- Ist es möglich, bis zu 110 Laster täglich durch Fricke rollen zu lassen?



- Welche Auswirkungen hat das auf den Fahrrad- und Fußverkehr?
 - Kommen die 380 UKE-Pendler - Autos tatsächlich auf der Interimsfläche und in angemieteten Park-Garagen unter?
- Der Eppendorfer Bürgerverein hat im UKE angeregt, 14 Tage nach Baubeginn eine Bestandsaufnahme zu machen – gemeinsam mit Planern, Polizei, Regionalpolitikern und Anwohner*innen.

Bild und Text: HL

Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang
Schedestr. im Souterrain
Neue website: <https://der-eppendorfer.de>
Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>
Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.
E-Mail-Adressen nach Themen:
Vorstand@EBV1875.de • Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank
IBAN: DE4220040000325800100
BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:

- 1. Vorsitzende: Brigitte Schildt**
B.Schildt@EBV1875.de
 - 2. Vorsitzender: Thomas Domres**
T.Domres@EBV1875.de
- Schriftführerin: Lore Pfeiffer**
L.Pfeiffer@EBV1875.de
- Schatzmeister: Udo Schütt**
U.Schuett@EBV1875.de

Beisitzer:

- Ekkehard Augustin**
E.Augustin@EBV1875.de
Kommunales
- Marianne Dodenhof**
M.Dodenhof@EBV1875.de
Festaussschuss, besondere Anlässe
- Günter Weibchen**
G.Weibchen@EBV1875.de
Festaussschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt
- Ernst Wüsthoff**
E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Herma Rose
Glückwünsche

Hans Loose
Redaktion@EBV1875.de
Redaktion, Homepage, Facebook, Newsletter

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Kommunale Termine

Der Ausschuß tagt im Mai am 6.5. um 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal in der Robert-Koch-Straße 17 - die Sitzung der Bezirksversammlung entfällt, weil diese für den gleichen Termin, Ort und Uhrzeit geplant war.



In allen Lebenslagen gut versichert!
Starke Produkte, perfekt auf Sie zugeschnitten.

DEVK-Geschäftsstelle
Ralf Nothmann
Hudtwalckerstrasse 20
22299 Hamburg
Tel.: 040-5001531
E-Mail: Ralf.Nothmann@vtp.devk.de

Corinna, Julian und Sohn Niklas, Kunden der DEVK

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN.

DEVK



ROLF KAPPLER

EINBRUCHSCHUTZ



seit
1922



• Einbruchschutz • Schlüsseldienst • Alarm- und Schließanlagen uvm. • Beratung bei Ihnen zu Hause

• Montagefestpreise in ganz Hamburg • Sofortdienst

HH-Niendorf, Vogt-Cordes-Damm 10c ☎ 46 46 22

Volksdorf ☎ 6 03 03 90

www.kappler-einbruchschutz.de

KEINBRUCH



Unser Betrieb ist im Adressenverzeichnis von Errichter-Unternehmen für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen des Landeskriminalamtes Hamburg aufgenommen.

Grüner Spargel mit Garnelen und Tagliatelle

Es ist Spargelzeit, und wir kochen ein Spargelgericht, allerdings mit grünem Spargel, den ich persönlich als schmackhafter erachte. Fans des weißen Spargels können das Gericht natürlich auch mit diesem zubereiten.



Wir benötigen für 2 Personen:

4 große, rohe Garnelen, 1 Bund grüner Spargel, Rapsöl, 4 Nester einer guten Tagliatelle, eine Packung „Sauce Hollandaise“, Zitrone, Parmesan

Zubereitung:

Den Spargel am Ende ca. 3 cm abschneiden und dann etwa auf einer Länge von 4 cm an der unteren Seite mit dem Sparschäler schälen. Die oberen Teile des grünen Spargels bleiben unverändert. Den Spargel in einer aufgeheizten Pfanne auf mittlerer Hitze geben und ca. 8 Min. leicht anrösten. Die Garnelen gleich am Anfang dazutun. 2 Knoblauchzehen zerdrücken und in die Pfanne geben. Spargel und Garnelen salzen. Nach 8 Minuten vom Herd ziehen und die Pfanne mit einem Deckel abdecken. Die Tagliatelle in Salzwasser kochen. Die Hollandaise (Fertigprodukt) noch mit Salz, Pfeffer und einem guten Spritzer Zitrone verfeinern. (Hollandaise selbst machen geht in der Regel schief und erfordert schon einige Erfahrung.)

Spargel und Garnelen falls nötig noch mal kurz erhitzen und auf dem Teller servieren. Pfeffer aus der Mühle. Die Hollandaise über die Tagliatelle und den Spargel geben und mit Parmesan garnieren. Buon appetito!

Text und Bilder: Michael C. Wagner

WOLFFHEIM  **WOLFFHEIM**
IMMOBILIEN

erfolgreich | freundlich | anders



Fragen? Wünsche? Probleme?
Sprechstunde für Immobilieneigentümer

Zögern Sie nicht, und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.



Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · www.wolffheim.de

Irakische Flüchtlings-Familie sucht Wohnung

Eppendorf und Umgebung – hier kennt sich Familie M. bereits gut aus. Zwar liegt ihre Wohnunterkunft, wo sie übergangsweise mit vielen anderen geflüchteten Familien wohnen können, in einem anderen Stadtteil, aber zwei ihrer insgesamt fünf Kinder, der 13-jährige Sohn und die 16-jährige Tochter, besuchen Schulen in Eppendorf und Winterhude. Hier haben sie Freundschaften geschlossen. Sie würden gerne in die Nachbarschaft ziehen. Familienvater Tahseen M. ist ein talentierter Handwerker und konnte bereits erste Erfahrungen in seinem Berufsfeld in Hamburg sammeln. Bevor sie sich beruflich weiterorientieren, möchten Fane und Tahseen M. ihre bereits soliden Grundkenntnisse in Deutsch verbessern. Die Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren sprechen nicht zuletzt durch den Kontakt mit ihren neuen Hamburger Freunden bereits sehr gut Deutsch.

Neben der Wohnungssuche hat Familie M. eine weitere große Sorge: Nur vier ihrer fünf Kinder sind zurzeit bei ihnen in Hamburg – einer 15-jährigen Tochter wurde bisher die Ausreise verwehrt. Zwar ist die Tochter bei dem Großvater im Irak bestmöglich behütet, aber der Wunsch, das Kind hier in Hamburg in die Arme schließen zu können, ist bei Frau Herrn M. sehr groß.

Familie M. wird durch die engagierte Ehrenamtliche Manuela S. bei der Wohnungssuche begleitet und unterstützt. Frau S. hat sich von der Wohnbrücke Hamburg zur Wohnungslotsin schulen lassen, um der Familie auch beim Ankommen in der ersten eigenen Wohnung in einer regulären Hamburger Nachbarschaft kompetent zur Seite zu stehen. Als weiterer Kontakt steht das Team der Wohnbrücke Hamburg Vermietern in allen Fragen vor und während des Mietverhältnisses zur Verfügung.

Haben Sie eine freie Wohnung ab 4 Zimmern bis maximal 1470,- • bruttokalt in Eppendorf oder einem anderen Hamburger Stadtteil und würden Familie M. gerne kennenlernen? Oder haben Sie eine Wohnung, die vielleicht für einen anderen Haushalt mit Fluchthintergrund passen könnte? Die Wohnbrücke Hamburg freut sich auf Ihren Anruf!

Alena Thiem – Foto: Wohnbrücke

Wohnbrücke Hamburg

Lawaetz-wohnen&leben gGmbH

Tel.: 040/466 551 433 • Fax: 040/466 551 435

wohnbruecke@lawaetz-ggmbh.de



Hagenbucher

Stempel-Schilderfabrikation e.K.

Hudtwalckerstr. 16

040-47 67 62

AM

12. Mai

IST MUTTERTAG!

Versüße deiner Mama den Tag!
Stelle bei uns in der Filiale ein individuelles Präsent
zusammen.* Von uns liebevoll verpackt.

Tipp

EINE SÜSSE
ÜBERRASCHUNG
GIBT ES IN DER FILIALE
gratis!

"BESTE FREUNDIN"

"DANKE MAMA!"



"DU BIST IMMER FÜR MICH DA!"

LIEBEVOLL VERPACKTE PRÄSENTE
GIBT ES BEI UNS IN DER FILIALE:
**EPPENDORFER LANDSTRASSE 63,
20249 HAMBURG**



arko

DIE *Glücklich*MACHEREI

arko GmbH • Dr.-Hermann-Lindrath-Str. 28 • 23812 Wahlstedt • www.arko.de

* Aktion gültig nur bis 12.05.2019. Nur in teilnehmenden Filialen und nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer vorbehalten.